

TWH – TECHNISCHE WERKE HERBRECHTINGEN GMBH GESCHÄFTSBERICHT 2013



UNSER JAHR 2013

Vorwort der Geschäftsführung	3
Bericht des Aufsichtsrats	5
Das Unternehmen in Zahlen	6
Ertragslage	7
Vertrieb	8
Erfolgreicher Start in den Stromvertrieb Die TWH weiterhin erfolgreich im Ge- schäftsfeld Gas	
Erzeugung	12
Netze	13
Ein ganzes Dorf wird Grün!	
Rathausgarage	16
Freizeitbad Jurawell	17
Erweiterung der Saunalandschaft	
Neue Aufgaben für die TWH	19
TWH lokal engagiert	20

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Liebe Leserinnen und Leser,

die TWH – Technische Werke Herbrechtingen GmbH blickt auf ein sehr ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2013 zurück. Das Jahr war geprägt von dem Beginn des eigenen Stromvertriebs und der damit verbundenen Einführung eigener Stromprodukte, die zu Jahresbeginn in Herbrechtingen und im Laufe des Jahres 2013 auch außerhalb von Herbrechtingen angeboten wurden. Des Weiteren erfolgte die Eröffnung der Erweiterung der Saunalandschaft im Jurawell, die bei den Gästen große Zustimmung findet und zu einer deutlichen Steigerung der Besucherzahlen führte. Ein weiteres – und ökologisch nachhaltiges Projekt – konnte mit der Realisierung des zweiten Bauabschnittes des Wärmenetzes im Stadtteil Hausen o. L. zum Abschluss gebracht werden. Ebenfalls möchten wir unser Engagement im Sponsoring im Bereich Sport und Kultur hervorheben, mit dem die TWH vor allem lokale Vereine, Projekte und Veranstaltungen unterstützt.

Vertrieb

2013 fiel der Startschuss für die eigenen Stromprodukte der TWH und machte die TWH zu einem „Vollversorger“ für Herbrechtingen und die Region. Bereits im ersten Jahr konnten 1.000 Kunden von den attraktiven und fairen Angeboten überzeugt werden. Es ist uns zudem gelungen, die ersten Kunden außerhalb des Netzgebietes Herbrechtingen in Belieferung zu nehmen. Darüber hinaus blicken wir sehr erfreut auf die Absatzentwicklung unseres Erdgasgeschäftes zurück. Hier konnte die TWH den Absatz steigern. Dies ist zum einen auf die kalte Witterung der ersten Monate 2013 zurückzuführen, zum anderen konnte die TWH auch hier die Kundenanzahl steigern und erste Kunden außerhalb von Herbrechtingen gewinnen. Ebenfalls zufrieden sind wir mit dem Wasser- und Wärmeabsatz des vergangenen Geschäftsjahres.

Ökologisch nachhaltige Investitionen

Im Bereich ökologisch nachhaltiger Investitionen hat die TWH im Jahr 2013 das Wärmenetz im Stadtteil Hausen o. L. fertiggestellt. Dort wurde durch die TWH in den Jahren 2012 und 2013 ein Wärmenetz errichtet, welches durch die erzeugte Wärme einer bestehenden Biogasanlage gespeist wird. Die zuvor in die Umwelt abgegebene Wärme wird seither genutzt und versorgt bislang 2/3 der Gebäude mit kostengünstiger und CO² neutraler Wärme. Zusätzlich zum Wärmenetz wurden Leerrohre verlegt über die ab dem Jahr 2014 – mittels Glasfaserkabel – schnelles Internet im Ort verfügbar ist.

Saunaerweiterung Freizeitbad Jurawell

Zum 13. April 2013 konnte nach ca. 9-monatiger Bauzeit die erweiterte Saunalandschaft die Tore für die Besucher öffnen. Seitdem stehen dem Saunagast, zu den bereits bestehenden Angeboten, eine Salzsteinsauna, ein Gradierwerk, ein Eisbrunnen und ein zusätzlicher Ruheraum zur Verfügung. Damit wurde das bisher schon ausgezeichnete Angebot nochmals erweitert. Die große Zustimmung der Gäste schlägt sich in den Besucherzahlen nieder. Diese konnten im Geschäftsjahr um ca. 15 % gesteigert werden. Erfreulich ist zudem die Steigerung der Besucherzahlen in der Badelandschaft.

Sponsoring

Die TWH engagierte sich im vergangenen Geschäftsjahr nochmals verstärkt im Sponsoring, in den Bereichen Sport, Kultur und weiterer Projekte. Wir zeigen damit unsere lokale Verbundenheit und setzen einen Teil der erzielten Wertschöpfung ein, um gezielt Vereine und Veranstaltungen zu unterstützen. Beispielsweise zählt die TWH seit 2013 zu einem der Hauptsponsoren des Herbrechtinger Stadtfestes, das weit über Herbrechtingen hinaus für seine Vielfalt bekannt ist. Des Weiteren unterstützt die TWH seit 2013 ein lokales Triathlon-Staffelteam, welches 2014 als „TWH Team“ an den Start geht.

Wir bedanken uns bei allen Kunden und Partnern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Als modern aufgestelltes Energieversorgungsunternehmen sind wir auch in Zukunft ein verlässlicher und fairer Partner in allen Fragen der Energieversorgung. Dies gilt sowohl für den Haushaltskunden, der von unseren attraktiven und fairen „fix-Tarifen“ profitiert, wie auch für Gewerbe- und Industriekunden, für die wir innovative Liefer- und Beschaffungskonzepte anbieten können.

Ein Unternehmen kann nur erfolgreich sein, wenn es über engagierte, motivierte und gut

ausgebildete Mitarbeiter verfügt. Die Geschäftsführung bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TWH, die durch ihre Leistung maßgeblich zum Erfolg des Unternehmens beigetragen haben.

Herbrechtingen, Juli 2014

Marc Gräble
Kaufmännischer Geschäftsführer

Ernst Hönig
Technischer Geschäftsführer



BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss sowie den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 und empfiehlt – in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung – ihn durch die Gesellschafterversammlung feststellen zu lassen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2013. Durch ihre Arbeit konnte sich die TWH-Technische Werke Herbrechtingen GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr als regionaler Energieversorger weiter etablieren – zum Vorteil der Bürgerinnen und Bürger in Herbrechtingen.

Herbrechtingen, im Juli 2014

Für den Aufsichtsrat

Bürgermeister Dr. Bernd Sippl
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der TWH-Technische Werke Herbrechtingen GmbH hat sich während des Geschäftsjahres in den abgehaltenen Sitzungen von der Geschäftsführung über den Geschäftsverlauf unterrichten lassen.

Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung waren Gegenstand eingehender Beratungen.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss der Gesellschaft sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 wurden durch die vom Aufsichtsrat als Abschlussprüfer gewählte INVRA Treuhand AG geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Von dem Ergebnis der Prüfer hat er zustimmend Kenntnis genommen. Auch eigene Prüfungen des Aufsichtsrats ergaben keine Einwendungen.

DAS UNTERNEHMEN IN ZAHLEN

		31. 12. 2013	31. 12. 2012
Vertrieb			
Erdgas	MWh	120.449	114.408
Strom	MWh	6.369	0
Trinkwasser	Tm ³	672	652
Wärme	MWh	5.163	4.502
Stromabgabe Blockheizkraftwerke	MWh	1.849	1.786
Stromabgabe Wasserkraftanlage	MWh	666	523
Erzeugung			
Wasserförderung	Tm ³	764	813
Wärme Blockheizkraftwerke	MWh	5.514	5.151
Strom Blockheizkraftwerke	MWh	1.886	1.820
Strom Wasserkraftanlage	MWh	697	535
Verteilung			
Erdgas			
Leitungslänge	km	135,7	134,5
Hausanschlüsse	Stück	3.250	3.214
Zähler	Stück	3.292	3.267
Strom			
Leitungslänge	km	244,7	244,3
Hausanschlüsse	Stück	3.938	3.909
Trinkwasser			
Leitungslänge	km	193,3	192,0
Hausanschlüsse	Stück	3.851	3.825
Zähler	Stück	4.133	4.121
Fernwärme			
Leitungslänge	km	5,4	5,0
Hausanschlüsse	Stück	78	47
Zähler	Stück	69	54
Rathausgarage			
Kurzzeitparker	Anzahl	15.676	14.795
Dauerparker	Anzahl	587	807
Freizeitbad Jurawell			
Besucher Badelandschaft	Anzahl	72.512	71.515
Besucher Saunalandschaft	Anzahl	22.484	19.467
Angaben zum Unternehmen			
Mitarbeiter		43	40
Bilanzsumme	T€	31.971	31.340
Anlagevermögen	T€	25.733	25.234
Umsatzerlöse inkl. Erdgassteuer	T€	10.052	8.126

ERTRAGSLAGE 2013

	Summe T€	Erdgas T€	Strom T€	Trink- wasser T€	Fern- wärme T€	Service T€	Stadt Herbrechtingen zuzuordnende Sparten T€
Brutto-Umsatzerlöse	11.024	6.381	1.455	1.603	702	334	548
Erdgas-/Stromsteuer	-732	-615	-117	0	0	0	0
Umsatzerlöse	10.292	5.766	1.338	1.603	702	334	548
Aktiviere Eigenleistungen	81	0	0	39	10	32	0
Gesamtleistung	10.373	5.766	1.338	1.643	712	366	548
Materialaufwand	8.436	5.327	1.130	527	415	381	656
Rohertrag	1.937	439	208	1.116	297	-15	-108
Übrige betriebliche Erträge	2.164	1.107	558	40	-2	453	8
Personalaufwand	1.210	145	43	380	71	262	309
Abschreibungen des Anlagevermögens	1.666	298	394	486	78	43	368
Konzessionsabgaben	8	0	0	0	8	0	0
Sonstige Aufwendungen (inkl. Sonstige Steuern)	607	187	52	136	42	112	77
Übrige betriebliche Aufwendungen	3.491	631	489	1.002	199	418	753
Betriebsergebnis	610	915	278	153	97	21	-853
Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	-427	-78	-101	-147	-20	-4	-77
Ergebnis vor Ertragssteuern	183	837	177	6	76	17	-930
Ertragssteuern	60	239	52	8	22	5	-266
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	123	599	124	-2	54	12	-664

VERTRIEB

Erfolgreicher Start in den Stromvertrieb

Zum 01.01.2013 startete die TWH erfolgreich als Stromversorger im Netzgebiet Herbrechtingen. Die bereits Ende 2012 getroffenen Maßnahmen haben sich ausbezahlt und wir freuen uns im ersten Jahr über 1.000 Stromkunden.

Seit Ende 2013 können auch Kunden außerhalb des Netzgebietes durch die TWH versorgt werden. Den ersten Neukunden in diesem Segment konnten wir im November 2013 in die Versorgung aufnehmen.

Wir bieten unseren Kunden attraktive und faire Konditionen. Neben dem normalen Stromtarif bieten wir einen speziellen Naturstromtarif TWH strom natur sowie Sonderabkommen für Wärmepumpen und Nachtspeicherheizungen an. Die staatlichen Ab- / Umlagen geben wir direkt an unsere Kunden weiter. Wir setzen hier auf größtmögliche Transparenz.

Gemessen an der Kundenanzahl ist die TWH, nach dem Grundversorger, aktuell der zweitgrößte Stromlieferant Herbrechtingens.

Die folgenden Seiten zeigen eine unserer ersten Werbekampagnen zu Beginn des Geschäftsjahres 2013.

Die TWH weiterhin erfolgreich im Geschäftsfeld Gas

Seit Oktober 2011 läuft die Gasbeschaffung der TWH gemeinsam mit dem Zweckverband zur Gasversorgung des Brenztal (ZGB) und deren Einkaufskooperation. Aktuell kann die TWH positiv auf das Gaswirtschaftsjahr 2013 zurückblicken. Aufgrund eines kalten Winters konnte der Gasverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 6 GWh gesteigert werden. Obwohl sich der Wettbewerb im Erdgasmarkt in 2013 weiter intensivierte, ist es gelungen, die Kundenanzahl leicht zu steigern. In 2013 wurden 2.931 Kunden mit Gas von uns versorgt, davon 20 Biogas-Kunden.

Trotz Erhöhungen der Netznutzungsentgelte konnte die TWH die Erdgaspreise auch in 2013 für die Verbraucher in Herbrechtingen konstant halten. Dies ist auf verbesserte Einkaufskonditionen bei der Erdgasbeschaffung zurückzuführen.

Erdgas

Im Geschäftsjahr 2013 wurde im Vergleich zum Vorjahr mehr Erdgas vertrieben. Die TWH hatte eine Steigerung von 6.041 MWh bzw. 5 Prozent zu verzeichnen.

Neben den allgemeinen Tarifen der Grund- und Ersatzversorgung besteht für unsere Kunden die Möglichkeit, mit den TWH gas Produkten bei einer Preisbindung von einem Jahr besonders günstig Gas zu beziehen. Die Arbeitspreise blieben 2013 unverändert. Mit TWH gas fix können zudem Gaspreisschwankungen ausgeschlossen werden.

Strom

Im ersten Jahr konnten 6.369 MWh Strom an unsere Kunden abgegeben werden.

Trinkwasser

Der Vertrieb von Trinkwasser erhöhte sich mit 672 Tm³ im Vergleich zum Vorjahr um 20 Tm³. Sowohl der Wasserpreis als auch der Grundpreis blieben im Verlauf des Berichtsjahres unverändert.

Wärme

Am Blockheizkraftwerk „Bolheimer Straße“ waren 29 Kunden angeschlossen. Vom Blockheizkraftwerk Bibris wurden u. a. das Rathaus Herbrechtingen, das Buigen-Center, das Schul- und Sportzentrum, das Freizeitbad Jurawell, die Pistoriuschule des Landkreises sowie 12 Privatkunden versorgt. Zum 31.12.2013 wurden in Hausen 15 Kunden und damit ein Großteil der Haushalte versorgt. Die Wärmeabgabe erhöhte sich um 661 MWh bzw. 15 % auf 4.502 MWh.

Zahlenspiegel

		2013	2012
Erdgas			
Abgabe	MWh	120.449	114.408
je km Netz (ND)	MWh	1.741	1.665
je Hausanschluss	MWh	37	36
je Zähler	MWh	37	35
versorgte Einwohner	Anzahl	12.497	12.481
je versorgtem Einwohner	MWh	10	9
Strom			
Abgabe	MWh	6.369	0
Trinkwasser			
Abgabe	Tm ³	672	652
je km Netz	m ³	6.334	6.186
je Hausanschluss	m ³	175	170
je Zähler	m ³	163	158
versorgte Einwohner	Anzahl	13.062	13.043
je versorgtem Einwohner	m ³	51	50
Fernwärme			
Abgabe	MWh	5.163	4.502

ROT IST DAS NEUE GELB ...

Ihr Partner vor Ort, mit fairen und attraktiven Preisen.

Wechseln Sie noch heute zu TWH strom fix und profitieren Sie von günstigen Konditionen mit einer Preisgarantie bis zum 31.03.2014* in der Erstlaufzeit! Rufen Sie uns einfach an unter der Service-Nummer 0 73 24 - 98 51 -25 / -26 oder schauen Sie auf unsere Internetseite www.twh-gmbh.de.

*An der Preisgarantie sind ausserordentlichen Änderungen von Steuern, Abgaben und sonstigen höhenförmigen Erhebungen wie z.B. EEG-Umlage, KWK-Zuschlag, Umlage nach §19 StromStEV und Offshore-Hilfsumlage nach §12f EnWG. Diese werden auch während der Preisgarantie an unsere Kunden weitergegeben.

Ihre TWH-Vorteile
+ Energie für die Region
+ Nettopreisgarantie
+ Ansprechpartner vor Ort
+ faire Preise



... UND DAS GLEICHE IN GRÜN.

Bevorzugen Sie Strom aus erneuerbaren Energien?

Dann entscheiden Sie sich für TWH strom natur! Garantiert 100% regenerativ erzeugter Strom und darüber hinaus mit Preisgarantie bis zum 31.03.2014* in der Erstlaufzeit! Rufen Sie uns einfach an unter der Service-Nummer 0 73 24 - 98 51 -25 / -26 oder schauen Sie auf unsere Internetseite www.twh-gmbh.de.

* Vor der Preisgarantie sind möglicherweise Änderungen von Steuern, Abgaben und sonstigen behördlichen Belastungen wie z.B. EEG-Umlage, KWK-Zuschlag, Umlage nach §16 StromNEF und Offshore-Hilfsumlage nach §107 EnWG. Diese werden auch während der Preisgarantie an unsere Kunden weitergegeben.

Ihre TWH-Vorteile

- + Energie für die Region
- + Nettopreisgarantie
- + Ansprechpartner vor Ort
- + faire Preise



ERZEUGUNG

Trinkwasser

2013 wurden 764 Tm³ Trinkwasser von den beiden Brunnen Wartberg und Bolheim gefördert, das liegt mit - 49 Tm³ unter dem Vorjahreswert. Dies entspricht einer Quote von 90 % an der insgesamt dargebotenen Wassermenge. Die restliche Darbietungsmenge wurde vom Zweckverband Wasserversorgung Ostalb und vom Zweckverband Landeswasserversorgung bezogen. Das Pumpwerk Bolheim förderte 247 Tm³, das entspricht 17 Tm³ mehr als im Vorjahr. Die Fördermenge des Pumpwerks Wartberg verringerte sich um 66 Tm³ auf 583 Tm³.

Wussten Sie schon...?

Das Herbrechtinger Trinkwasser hat eine hervorragende Qualität. Sie können es beruhigt „aus der Leitung“ trinken.

Dabei kostet ein Liter Wasser nur 0,185 Cent brutto.

Wärme

Im Vergleich zu 2012 erhöhte sich die insgesamt erzeugte Wärmemenge um 363 MWh bzw. 7 % auf 5.514 MWh. Davon wurden im Blockheizkraftwerk Bolheimer Straße 46 MWh bzw. 10 % und im Blockheizkraftwerk Baumschulenweg 317 MWh bzw. 7 % mehr Wärme erzeugt. Für die Wärmeerzeugung wird Erdgas verwendet. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 669 MWh bzw. 8 % mehr Erdgas eingesetzt.

Strom

Mittels der Blockheizkraftwerke wurde ferner Strom erzeugt. Während 2012 noch 1.820 MWh erzeugt wurden, waren es 2013 1.886 MWh, was eine Steigerung um 66 MWh bzw. 4 % bedeutet. Die Stromerzeugung im BHKW Baumschulenweg erhöhte sich (+ 55 MWh) genauso wie die Erzeugung im BHKW Bolheimer Straße (+ 11 MWh). Die Stromerzeugung der Wasserkraftanlage erhöhte sich auf 697 MWh (+ 174 MWh bzw. + 33 %).

Zahlenspiegel

		2013	2012
Trinkwasser			
Brunnen	Anzahl	2	2
Hochbehälter	Anzahl	7	7
Speichervolumen	m ³	6.146	6.146
Förderung Pumpwerk Bolheim	Tm ³	247	230
Förderung Pumpwerk Wartberg	Tm ³	517	583
Fernwärme			
Heizwerke	Anzahl	2	2
Leistung (thermisch)	KW	2.936	2.936
Blockheizkraftwerk Baumschulenweg	MWh	4.998	4.681
Blockheizkraftwerk Bolheimer Straße	MWh	516	470
Erdgaseinsatz	MWh	8.645	7.976
Strom			
Blockheizkraftwerk Baumschulenweg	MWh	1.730	1.675
Blockheizkraftwerk Bolheimer Straße	MWh	156	145
Wasserkraftanlage	MWh	697	523

NETZE

Ein ganzes Dorf wird Grün!

Die Erzeugung von elektrischer Energie im Herbrechtinger Stadtteil Hausen ob Lontal ist aus bilanzieller Sicht schon längst ausreichend, um hier den ganzen Ort mit „grünem“ Strom zu versorgen.

Neben zahlreichen Photovoltaikanlagen produziert hier seit dem Jahr 2011 auch eine Biogasanlage ihren Anteil an der Energiewende. Zu dieser überaus erfreulichen Entwicklung in dieser kleinen Ortschaft kam nun im Jahr 2012 ein weiteres großes Projekt zwischen dem Betreiber der Biogasanlage, der Häußler GbR, und der TWH-Technische Werke Herbrechtingen GmbH hinzu. Gemeinsam haben die Partner beschlossen, die ganze Ortschaft mit der Abwärme der Biogasanlage zu versorgen. Zwei Drittel aller möglichen Haushalte hat sich an diesem Projekt beteiligt und heizt nun mit regenerativer Energie seine vier Wände. Ein Anschluss weiterer Haushalte ist zu jeder Zeit möglich.

Zukunft gestalten – neben der nun möglichen autarken Versorgung aller Einwohner der Ortschaft Hausen ob Lontal wurde im gleichen Zug auch noch die Anbindung an das Internet auf den aktuellsten Stand der Technik gebracht. Parallel zur Wärmeleitung wurden gleichzeitig noch Mikrorohre für den direkten Anschluss an das World Wide Web über Glasfaserkabel verlegt.

Als nächsten Schritt gilt es nun, gemeinsam mit der Stadt Herbrechtingen sich für den Titel „Bioenergiedorf“ zu bewerben, um so das großartige Projekt an unsere Mitbürger zu verbreiten, um Ihnen zu zeigen – Energiewende funktioniert.

Ein Bioenergiedorf ist ein Dorf, das einen großen Teil seines Strom- und Wärmebedarfs unter Nutzung von überwiegend regional bereitgestellter Biomasse selbst deckt. Es gibt keine klaren Vorgaben, aber gängig ist diese Definition:

- Es wird mindestens so viel Strom erzeugt, wie vom Dorf benötigt wird.
- Mindestens die Hälfte der Wärme wird bereitgestellt, am besten durch Kraft-Wärme-Kopplung (KWK).
- Über 50 % der Anlagen sind im Besitz von Wärmeabnehmern und Landwirten.
- Die Biomasse stammt nicht aus Maismonokulturen oder von gentechnisch veränderten Pflanzen.

Ein Bioenergiedorf dient unter anderem dem Klimaschutz und kann die regionale Wirtschaft stärken. Basis der Energieversorgung ist häufig eine Biogasanlage oder ein Biomasseheizkraftwerk, die per KWK Strom und Wärme bereitstellen. Auch erneuerbare Energien, die nicht zur Bioenergie gehören, können zum Einsatz kommen, wie z. B. Photovoltaik, Solarthermie und anderes.



Erdgas

In der Sparte Erdgas hat sich die Länge des Niederdruckleitungsnetzes im Vergleich zum Jahr 2012 um 0,5 km verändert, die der Hausanschlussleitungen um 0,4 km. Die Länge der Hochdruckgasleitungen blieb konstant bei 12,7 km. Die Länge der Mitteldruckgasleitungen erhöhte sich um 0,2 km.

Die Zahl der Hausanschlüsse stieg von 3.214 auf 3.250, die Zahl der Zähler von 3.267 auf 3.292 an. Im Mittelpunkt der Investitionen im Berichtsjahr waren die Mitteldruckleitung „Am Nolberg“, der Anschluss an die Gasdruckregelstation im Wolfsbühlweg sowie die Erneuerung von Hausanschlüssen.

Trinkwasser

Das Wasserleitungsnetz hatte 2013 eine Gesamtlänge von 106,1 km (im Vorjahr: 105,4 km). Die Länge der Hausanschlussleitungen betrug 87,2 km nach 86,6 km im Vorjahr. Das Wassernetz verlängerte sich somit um 1,3 km. Die Zahl der Hausanschlüsse stieg um 26 auf 3.851, die Zahl der Zähler um 12 auf 4.133 an. 2013 beliefen sich die Investitionen im Trinkwassernetz auf ähnlichem Niveau wie die Investitionen im Erdgasnetz. In der Sparte Trinkwasser erfolgten vor allem Investitionen in das Netz Im Saun, Am Nolberg, die Westpreußen- und Schießbergstraße sowie in Hausanschlüsse.

Wärme

Die Länge des Wärmeleitungsnetzes betrug im Jahr 2013 5,4 km, wovon die Länge der Hauptleitungen 3,4 km und die der Hausanschlussleitungen 2,0 km ausmachte. Die Länge der Hauptleitungen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 km, die Länge der Hausanschlussleitungen erhöhte sich um 1,0 km. 69 Wärmezähler sind angeschlossen. Dies sind 15 mehr als im Vorjahr. Die Anzahl der Hausanschlüsse erhöhte sich um 31 auf 78. Im Bereich Wärme wurde vor allem in das neue Wärmenetz in Hausen investiert.

Strom

Das Stromnetz in Herbrechtingen hat eine Gesamtlänge von 244,7 km. Dies sind 0,4 km mehr als 2012. Die Verlängerung des Netzes betrifft das Niederspannungsnetz, welches nun eine Länge von 192,1 km aufweist. Die Länge des Mittelspannungsnetzes verringerte sich auf 52,6 km. Im Netzgebiet Herbrechtingen gibt es insgesamt 3.938 Hausanschlüsse (+ 29), 90 Ortsnetzstationen (+ 1) und 190 Kabelverteilerschränke (+ 2). In der Sparte Strom erfolgten bei den immateriellen Vermögensgegenständen vor allem Investitionen in die Ablöse der übernommenen SWU-Kunden. Weiterhin wurde in Trafostationen, das Verlegen von Leerrohren und Hausanschlüsse investiert. Die Mittelspannungsnetze im Grundweg, Im Saun sowie in der Zöpplitzstraße waren ebenfalls Investitionsschwerpunkte.

Zahlenspiegel

		2013	2012
Strom			
Kabelverteilerschränke	Anzahl	190	188
Ortsnetzstationen	Anzahl	90	89
Mittelspannungs-Netzlänge	km	52,6	53,6
Niederspannungs-Netzlänge	km	192,1	190,7
Hausanschlüsse	Anzahl	3.938	3.909
Hausanschlüsse je km Netz	Anzahl	16	16
Gas			
Übernahmestationen	Anzahl	3	3
Druckregelstationen	Anzahl	11	11
Hochdruck-Netzlänge	km	12,7	12,7
Mitteldruck-Netzlänge	km	5,9	5,7
Niederdruck-Netzlänge	km	115,1	114,2
Hausanschlüsse	Anzahl	3.250	3.214
Hausanschlüsse je km Netz	Anzahl	37	37
Zähler	Anzahl	3.292	3.267
Zähler je km Netz	Anzahl	37	38
Trinkwasser			
Netzlänge	km	193,3	192,0
Hausanschlüsse	Anzahl	3.851	3.825
Hausanschlüsse je km Netz	Anzahl	36	36
Zähler	Anzahl	4.133	4.121
Zähler je km Netz	Anzahl	39	39
Fernwärme			
Netzlänge	km	5,4	5,0
Hausanschlüsse	Anzahl	78	47
Hausanschlüsse je km Netz	Anzahl	14	9
Zähler	Anzahl	69	54
Zähler je km Netz	Anzahl	13	11

RATHAUSGARAGE

2013 veränderte sich die Anzahl der Kurzparker von 14.795 auf 15.676, was einem Anstieg von 6 % entspricht.

Die Anzahl der Jahrestickets stieg 2013 geringfügig um 1 auf 114. Die Anzahl der verkauften

Monatstickets, die genauso wie die Jahreskarten online erworben werden können, reduzierte sich um 62 von 376 auf 314 Tickets.

Die Tarifgestaltung für die Tiefgarage für die Langzeit- und Kurzeitparker ist vielfältig:

Langzeitparker

	Netto	19% MwSt	Brutto
Tagrecht (Einstelldauer 6.00 – 23.00 Uhr)			
Monatskarte	8,40 €	1,60 €	10,00 €
Jahreskarte	84,03 €	15,97 €	100,00 €
Vollrecht			
Monatskarte	21,00 €	4,00 €	25,00 €
Jahreskarte	210,08 €	39,92 €	250,00 €

Kurzzeitparker

	Netto	19% MwSt	Brutto
bis 60 Minuten kostenlos			
jede weitere 60 Minuten	0,42 €	0,08 €	0,50 €
Tageshöchstgebühr	2,10 €	0,40 €	2,50 €

Zahlenspiegel

		2013	2012
Stellplätze	Anzahl	258	258
Kurzparker	Anzahl	15.676	14.795
Jahrestickets	Anzahl	114	113
Monatstickets	Anzahl	314	376

FREIZEITBAD JURAWELL

Neuer Saunabereich eingeweiht

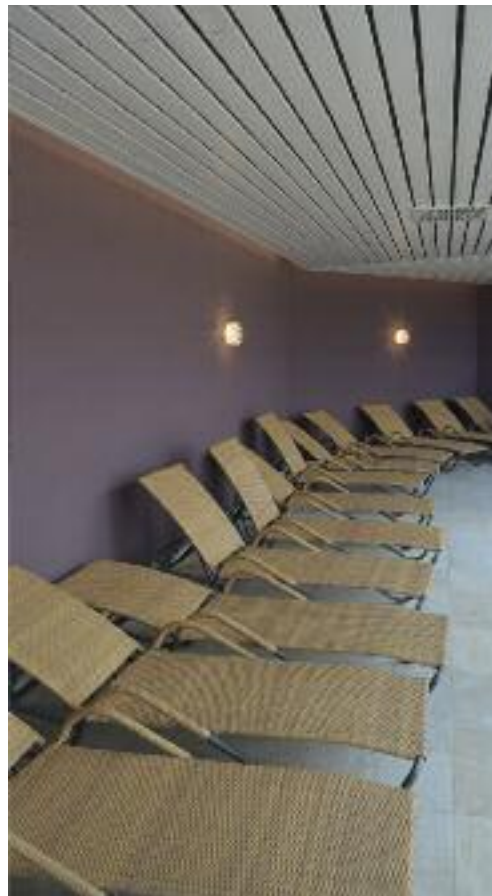
Seit Beginn der Bauarbeiten im Sommer 2012 wurden mehrere Tonnen Gestein aus dem Bui-gen abgetragen und der neue Anbau nahm all-mählich Gestalt an. Im April war dann alles fertig und die Besucher können ab sofort noch mehr von der Saunalandschaft, die vom deut-schen Saunabund zertifiziert ist, und seinen attraktiven Angeboten profitieren.

Die erweiterte Saunalandschaft bietet nun neue Umkleidebereiche, einen neuen großzü-gigen Massageraum, einen 65 Quadratmeter großen Ruheraum, eine Salzsteinsauna sowie ein Gradierwerk – das Highlight des neuen Saunabereichs. Gradierwerke dienen eigentlich der Salzgewinnung, haben

denselben Effekt wie frische See- oder Meeres-luft und sind vor allem bei Pollenallergien und Asthma von großem Nutzen.

Ferner wurde im alten Massageraum ein Eis-brunnen installiert, in dem sich Gäste nach dem Saunagang abkühlen können.

Bei der Einweihung konnten die Gäste auch einmal hinter die Kulissen schauen und natür-lich die neue Saunalandschaft besichtigen. Ins-besondere die technischen Details des neuen Anbaus und die Historie des Freizeitbades Jura-well standen bei der Veranstaltung im Vorder-grund. Für beides zeigten die Besucher großes Interesse. Nach dem informativen Teil fand eine lange Saunanacht statt, mit der die offi-zielle Eröffnung einen angenehmen und ent-spannten Ausklang fand.





In der Badelandschaft konnte 2013 im Vergleich zum Vorjahr die Besucherzahl um 997 Badegäste gesteigert werden, was ca. 1 Prozent entspricht. Insgesamt haben 50.980 Gäste des öffentlichen Badebetriebs sowie 13.977 Schüler die Badelandschaft des Jurawells besucht. Zudem nutzten 8.107 Mitglieder der beiden örtlichen Vereine, die Schwimmabteilung des TSV Herbrechtingen und die DLRG Ortsgruppe Herbrechtingen, sowie die DLRG Ortsgruppe Niederstotzingen das Jurawell für ihre Übungseinheiten.

Die Saunalandschaft erfreut sich nach der Erweiterung noch größerer Beliebtheit. Die Bauarbeiten dauerten bis zum 13. April 2013, wobei es im Anschluss ein sehr starkes Interesse - auch durch viele neue Gäste - zu verzeichnen gab. Die Besucherzahl stieg im Vergleich zu 2012 um 3.017 Gäste von 19.467 auf 22.484. 2013 war somit das Jahr mit den meisten Gästen seit Bestehen der Saunalandschaft.

Im Jahr 2013 hatte das Freizeitbad Jurawell an 341 Tagen geöffnet. Geschlossen war das Bad aufgrund von Wartungs- und Revisionsarbeiten vom 22. Juli bis 4. August 2013.

Insgesamt besuchten im Berichtsjahr 94.996 Bade- und Saunagäste (2012: 90.982) das Bad, was einer durchschnittlichen Besucherzahl von 279 pro Tag (2012: 266 pro Tag) entspricht.

Bis zum 31. Dezember 2013 haben seit der Wiedereröffnung am 4. September 2004 insgesamt 941.055 Gäste das Bad besucht, davon 758.744 Badegäste sowie 182.341 Saunagäste. Voraussichtlich kann 2014 der millionste Gast begrüßt werden.

Zahlenspiegel

		2013	2012
Badelandschaft	Besucher	72.512	71.515
davon öffentlicher Badebetrieb	Besucher	50.980	48.639
davon Schüler	Besucher	13.977	15.502
davon Vereine	Besucher	8.107	7.804
Saunalandschaft	Besucher	22.484	19.467

NEUE AUFGABEN FÜR DIE TWH

Straßenbeleuchtung

Zum Jahresbeginn 2013 hat die Stadt Herbrechtingen die Wartung und Instandhaltung der 2.470 so genannten Leuchtstellen per Vertrag an die TWH übertragen. Die Beleuchtungsanlagen verbleiben zwar im Eigentum der Stadt Herbrechtingen – die TWH ist aber zukünftig für die vollständige elektronische und bautechnische Sicherheit der Straßenbeleuchtung und Funktionsstüchtigkeit verantwortlich. „Die TWH haben grundsätzlich den Betrieb aller Beleuchtungsanlagen zu gewährleisten“ sagt Marc Gräßle, kaufmännischer Geschäftsführer der TWH. Durch eine regelmäßige und periodisch abgestufte Wartung werden überdies Störungen vorab vermieden und damit ungeplante Instandsetzungsarbeiten reduziert. Zu den geplanten Instandsetzungsarbeiten gehören die turnusmäßige Kontrolle der Beleuchtungsanlagen, die Leuchtenreinigung, der Lampenersatz sowie die Kontrolle der Standsicherheit von Masten.

Die TWH ist zudem Ansprechpartner für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED. Während des ersten Wartungszyklus, bis Ende 2016, sollen 300 bis 500 Lampen auf die neue energiesparende Technik umgestellt werden. Der Vorteil der Leuchtdioden sind deren hohe Energieeffizienz, eine lange Lebensdauer, kompakte Bauform und hohe Leuchtdichte, sie weisen wenig Streuverluste aus und schalten ohne Anlaufphase auf volles Licht.

Gemeinsam mit der TWH wird die Stadt Herbrechtingen abstecken, wie gebietsweise die Straßenbeleuchtung umgestellt werden kann.

Telekommunikation

Im Bereich Telekommunikation bietet sich der TWH die Möglichkeit in Herbrechtingen Telekommunikationsnetze zu realisieren. Aufgrund vermehrter Anwendungen über Internet Protocol (IP), z. B. Fernsehen, wird der Bedarf nach Breitbandnetzen auch in den kommenden Jahren deutlich steigen.

Die im Stadtteil Hausen realisierte Nahwärmeversorgung bot der TWH die Möglichkeit, auf dem Bereich der Telekommunikation aktiv zu werden und Synergien zu generieren. Insgesamt gibt es in Hausen ein gesamtes Potenzial von 51 Anschlüssen.

Außerdem ist die TWH in Industriegebieten wie dem Industriepark A7 und dem Industriegebiet Vohenstein mit einem umfangreichen Leerrohrsystem vertreten, wodurch LWL-Verlegungen und Anschlüsse kostengünstig realisiert werden können. Das Gewerbegebiet Nolberg wird im Zuge der Erschließung mit Strom, Gas und Wasser auch über ein Microrohrsystem angeschlossen. Für den weiteren Ausbau sieht die TWH große Synergien durch Mitverlegungen im Rahmen von Netzerneuerungen und bei der Erschließung von Neubaugebieten, z. B. dem Neubaugebiet in der Eselsburger Straße.

Der Ausbau im ländlichen Raum hat momentan eine große Bedeutung. Der Landkreis Heidenheim ist einer der drei Modell-Landkreise innerhalb des Forschungsprojekts BELIB. Ziel dieses Modellprojekts ist es, zum ersten Mal in Baden-Württemberg auf Landkreisebene Lösungsansätze zur Schaffung einer flächendeckenden Breitbandtrasseninfrastruktur zu entwickeln. Gemeinden können im Zuge dessen Fördermittel beantragen.

Leuchtstellen vor dem TWH-Gebäude



TWH LOKAL ENGAGIERT

Kinderferienprogramm 2013 – Vom Wasser bis zur Energie

Das von der Stadt Herbrechtingen organisierte Kinderferienprogramm mit seinen vielfältigen Freizeitaktivitäten hat auch dieses Jahr wieder viele Kinder und Jugendliche angelockt. Wie jedes Jahr hat sich die TWH am Kinderferienprogramm 2013 beteiligt, doch dieses Mal sogar mit einem eigenen Programmpunkt. Nach dem Motto „Vom Wasser bis zur Energie“ haben wir gemeinsam hinter die Kulissen geblickt.

Nach dem ersten Treffen vor Ort bei der TWH ging es per Shuttle-Service zur Biogasanlage der Häußler GbR in Hausen. Dort angekommen erläuterte Herr Häußler Schritt für Schritt die Funktionsweise einer Biogasanlage. Unter anaeroben Bedingungen wird die Biomasse bzw. das Substrat in mehreren Stufen und unter Einsatz von Mikroorganismen abgebaut bzw. vergärt, dadurch entsteht Biogas und übrig bleiben Gärreste, die als Düngemittel weiterverwendet werden. Das Biogas bzw. entstandene Methangas wird in Blockheizkraftwerken verbrannt und damit effizient und umwelt-

schonend Wärme und Strom produziert. Die entstehende Wärme wird seit letztem Jahr in das von der TWH neu errichtete Hausener Wärmenetz geleitet und an einen Großteil der Gewerbebetriebe und Haushalte dort geliefert. Anschließend an die Besichtigung der Biogasanlage mit Fermenter, BHKW und Übergabestation war die Wasserkraftanlage der TWH an der Reihe. Nach einer kurzen Vesperpause an der Brenz erklärte Herr Biener, zuständig für die technischen Anlagen der TWH, die Funktionsweise einer Wasserkraftanlage. Über das Gefälle wird bei der Wasserkraftanlage der TWH das Wasser der Brenz auf eine Kaplan-Turbine geleitet, dadurch angetrieben und über einen Generator somit Strom erzeugt. Die Anlage der TWH ist bereits seit 1989 im Einsatz und liefert kontinuierlich sauberen, regenerativen Strom. Weitere Punkte, wie z.B. die aus Gewässerschutzgründen notwendigen Fischtreppe und das verwendete Rechenwerk zur Entnahme von Fremdstoffen und Wasserkraut stellten ebenfalls interessante und anschauliche Bestandteile der Wasserkraftanlage dar.

Als letzter Programmpunkt dieses kleinen Ausflugs stand das Trinkwasser-Pumpwerk in Bolheim. Von dort aus wird ganz Bolheim mit Trinkwasser versorgt sowie über den Zweckverband Wasserversorgung Ostalb mehrere Nachbargemeinden. Das Wasser wird aus drei eigenen Brunnen durch mehrere Pumpen nach oben in den Reinwasserbehälter befördert. Daraufhin wird das Wasser in allerhöchster Qualität über Druckpumpen in das Versorgungsnetz und über die Hochbehälter an die Gewerbe- und Haushaltskunden verteilt. Beide Pumpwerke, Wartberg und Bolheim, werden redundant betrieben und können das jeweils andere Pumpwerk bei einem Ausfall zeitweise ersetzen.

Zum Abschluss des Ferienprogramms der TWH wurden, als kleine Stärkung für den Nachhauseweg, noch einige Würstchen gegrillt und der Tag bei immer noch fantastischem Wetter Revue passieren gelassen. Wir danken allen Teilnehmern!



Stadtfest 2013

Geradezu perfekte Bedingungen herrschten zum Stadtfest 2013, Sonne satt und ein Besucherandrang, der sich sehen lassen konnte! In diesem Jahr war die TWH zum ersten Mal mit einem eigenen Stand auf dem Stadtfest vertreten und zugleich einer der beiden Hauptsponsoren des Stadtfestes. Neben der Beratung und einzelnen Rückfragen zu unseren Produkten und Angeboten war am TWH-Stand bis zum späten Abend viel geboten:

Unser erstes Gewinnspiel, bei dem die Länge unseres Trinkwassernetzes in Herbrechtingen (und Teilorten) geschätzt werden sollte, war schwerer als gedacht, aber dennoch konnten drei Gewinner die geforderte Länge von 192,1 km sehr gut schätzen. Herzlichen Glückwunsch!

Unser Geschicklichkeitsspiel fand ebenfalls großen Zuspruch, doch auch hier täuschte der erste Eindruck, es war wirklich sehr anspruchsvoll. Das Ziel des Spiels bestand darin, in einem mit Wasser gefüllten Aquarium eine bestimmte Anzahl 1 Cent Münzen in verschiedenen großen Behältnissen zu versenken, ohne das Wasser zu berühren. Zur Auswahl standen ein Schnaps-glas, ein Trinkglas sowie ein Kaffebecher. Aufgrund der Änderung des Aggregatzustandes von Luft zu Wasser verhielten sich die fallengelassenen 1 Cent Münzen jedoch nicht so wie viele sich das anfangs dachten. Ungeachtet dessen bewiesen nicht wenige unserer Besucher ein Geschick dafür und wurden je nach Schwierigkeit mit einem Preis belohnt.

Vor allem unsere Hauptattraktion, ein Segway-Parcours, lockte Besucher aller Altersklassen in Scharen an. Segways sind elektrisch angetriebene Einachs-Fahrzeuge für eine Person, die sich selbst ausbalancieren und durch Neigung der Person steuern, beschleunigen und bremsen lassen. Sie erreichen eine Geschwindigkeit bis zu 20 km/h, mit einer Akkuladung können bis zu 40 km gefahren werden. Auf unserem

abgesperrten Parcours konnten die Besucher die Segways ausprobieren, indem Sie um aufgestellte Hindernisse herumfahren mussten. Das funktionierte (fast) immer, auch wenn für viele die erste Fahrt mit einem Segway ungewohnt war, nach kurzer Eingewöhnungszeit war es für alle Besucher ein Riesenspaß einige Runden zu drehen. Erst mit Einbruch der Dunkelheit, aufgrund der sehr großen Nachfrage viel später als vorgesehen, mussten wir unseren Stand und den Parcours abbauen. Wir möchten uns bei allen Besuchern für die positive Resonanz bedanken und freuen uns schon auf das nächste Stadtfest!



Triathlon-Team

2013 begann die Unterstützung der TWH für das Herbrechtinger Triathlon-Team um Astrid Coenen, Karl-Heinz Fleschhut und Stefan Oldenburg. In dieser Mixed-Staffel bewältigt je ein Staffelmittglied eine Disziplin. Astrid Coenen absolviert ihre Trainingseinheiten im Freizeitbad Jurawell, was die TWH 2013 förderte. Das Team nahm 2013 u. a. am bekannten Rother Triathlon teil, dessen Strecke als besonders anspruchsvoll, aber auch sehr schnell gilt. Beim Langdistanz-Triathlon wurde mit einer Gesamtzeit von 10:46:16 Stunden ein guter 102. Platz erzielt. Die intensive Vorbereitung im Jurawell zahlte sich für Astrid Coenen aus. Nach einer Stunde und 13 Minuten erreichte sie nach der 3,8 Kilometer langen Schwimmstrecke die Wechselzone.

Die gute Zusammenarbeit mit dem Triathlon-Team wird 2014 noch ausgebaut. Neben dem Sponsoring der Trainingseinheiten im Freizeitbad Jurawell werden die TWH die Teilnahmegebühren sowie die Anschaffung von Funktionskleidung und Zubehör übernehmen. Das Team wird 2014 unter dem Namen „TWH-Team“ starten.

Court Sponsor TWH

Die Tennisabteilung des SV Bolheim 1900 e. V. trägt ab sofort ihre Spiele auf dem TWH-Court aus. Fünf Mannschaften spielten in der Verbandsrunde, daneben gab es Abteilungsmeisterschaften, den Damen-Business-Cup und vieles mehr – alles auf dem TWH-Court.



Tennis-Abteilungsleiter Thilo Eckermann, Kaufmännischer Geschäftsführer der TWH Marc Gräbke, TWH-Mitarbeiter Benjamin Lautner und Anlagenwart Ernst EBI (von links nach rechts)

JAHRESABSCHLUSS 2013

Lagebericht	24
Gewinn- und Verlustrechnung	31
Bilanz	32
Anhang	34
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	41
Entwicklung des Anlagevermögens	42

LAGEBERICHT

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung mit Energie und Wasser sowie allen damit zusammenhängenden und diese Aufgabe fördernden Dienstleistungen, ferner die Errichtung von Telekommunikationsnetzen und die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Straßenbeleuchtung. Darüber hinaus der Betrieb einer Tiefgarage, einer Wasserkraftanlage und eines Freizeitbades.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Für das Jahr 2013 kann festgestellt werden, dass sich die deutsche Wirtschaft insgesamt als stabil erwiesen hat. Dies schreibt das Statistische Bundesamt Deutschland in seiner Monatszeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ vom Januar 2014 im Rahmen eines ersten Überblicks über vorläufige Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war nach ersten Berechnungen um 0,4 % kalenderbereinigt um 0,5 %, höher als im Vorjahr. Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2013 von rund 41,8 Mio. Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 233.000 Personen oder 0,6 % mehr als ein Jahr zuvor. Damit gab es das siebte Jahr in Folge einen neuen Höchststand. Allerdings sank die Zahl der durchschnittlich je Erwerbstätigen geleisteten Arbeitsstunden um 0,4 % gegenüber dem Vorjahr, so dass sich das Arbeitsvolumen insgesamt nur um 0,2 % erhöhte. Die Zahl der Erwerbslosen ging nach vorläufigen Schätzungen auf Basis der Arbeitskräfteerhebung um 36.000 Personen (- 1,6 %) auf knapp 2,3 Mio. zurück.

Die Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts zeigt im Jahr 2013 eine Zweiteilung der Wirtschaft, die aber nicht mehr ganz so ausgeprägt ausfiel wie im Vorjahr: In den Dienstleistungsbereichen legte die preisbereinigte Bruttowertschöpfung gegenüber dem Jahr 2012 leicht zu. Dagegen kam es im Baugewerbe – trotz Aufhol- und Nachholeffekten der mehr als sonst übli-

chen witterungsbedingten Produktionsausfälle im ersten Quartal 2013 – zum zweiten Mal in Folge zu einem Rückgang der wirtschaftlichen Leistung um 1,2 %. Im stark exportorientierten Verarbeitenden Gewerbe konnten die im Laufe des Jahres moderat einsetzenden wirtschaftlichen Auftriebskräfte die bis zum Frühjahr anhaltende Schwächephase ausgleichen. Auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts war der Konsum wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft: Die privaten Konsumausgaben stiegen preisbereinigt um 0,9 %, die des Staates um 1,1 %. Dagegen gingen die Investitionen zurück: Im Inland investierten Unternehmen und Staat zusammen 2,2 % weniger in Ausrüstungen als ein Jahr zuvor. Auch die Bauinvestitionen gingen zurück, aber nur um 0,3 %. Der deutsche Außenhandel büßte im Jahresdurchschnitt 2013 angesichts eines weiterhin schwierigen außenwirtschaftlichen Umfelds an Dynamik ein: Deutschland exportiert preisbereinigt zwar 0,6 % mehr Waren und Dienstleistungen als 2012, gleichzeitig stiegen die Importe um 1,3 %.

In jeweiligen Preisen gerechnet war das Bruttoinlandsprodukt mit 2.736 Mrd. Euro um 2,6 % höher als im Vorjahr. Das Bruttonationaleinkommen verzeichnete mit 2,5 % einen ähnlichen Anstieg, da sich der Saldo der Primäreinkommen mit der übrigen Welt nach vorläufigen Berechnungen mit rund 63 Milliarden Euro nahezu unverändert war. Das Volkseinkommen ist 2013 um 2,8 % auf 2.112 Milliarden Euro gestiegen. Davon entfielen etwa zwei Drittel auf das Arbeitnehmerentgelt der Inländer, das gegenüber 2012 um 2,9 % zulegen konnte. Die Unternehmens- und Vermögenseinkommen stiegen nach vorläufigen Berechnungen um 2,8 %. Die Lohnquote, die den Anteil des Arbeitnehmerentgelts am Volkseinkommen misst, war demzufolge im Jahresvergleich faktisch unverändert und lag bei 67,1 %. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte nahm 2013 um 2,1 % zu und belief sich auf 1.715 Milliarden Euro. Mit +2,5 % fiel der Anstieg der nominalen Konsumausgaben der privaten Haushalte etwas größer aus. Die Sparquote der privaten Haushalte war im Jahr 2012 bei 10,0 %, so niedrig, wie seit 2001 nicht

mehr. Die Staatshaushalte waren im Jahr 2013 weiter auf Konsolidierungskurs. Der Staatssektor beendete das Jahr nach vorläufigen Berechnungen mit einem geringen Finanzierungsdefizit, was einer Defizitquote von -0,1 % des nominalen Bruttoinlandprodukts entspricht.

Die Energiewende wird weiterhin von einer großen Mehrheit unterstützt, die Umsetzung aber kritisch gesehen. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien hat auch im Berichtsjahr zu Zahlungsströmen in Milliardenhöhe zwischen den Bundesländern geführt. Die vom Bundeskabinett verabschiedeten Eckpunkte zur Reform des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes lassen auf eine entschlossene Reform hoffen.

Der Monitoringbericht Strom und Gas 2013 der Bundesnetzagentur macht erneut deutlich, wie massiv mittlerweile in die Fahrweise von Kraftwerken und Speichern eingegriffen werden muss, um die Stromnetze vor einer Überlastung zu schützen. Der Bericht veranschaulicht darüber hinaus, dass die Netzbetreiber im Zuge der Energiewende große Summen in den Betrieb, den Erhalt und den Ausbau der Netzinfrastruktur investieren. Er dokumentiert zudem erneut, dass der Wettbewerb auf dem Strom- und Gasmarkt auch im europäischen Vergleich als echte Erfolgsgeschichte bezeichnet werden könne.

Der Erdgasverbrauch stieg 2013 vor allem aufgrund der kalten Witterung in der ersten Jahreshälfte um 6,4% auf 956 Mrd. kWh. Um Temperatureinfluss, fluktuierendem Brennstoffeinsatz in Kraftwerken und Schalttag 2012 bereinigt lag der Erdgasverbrauch um rund zwei Prozent über seinem Vorjahreswert. Der rückläufige Trend beim Stromverbrauch setzte sich weiter fort. Nach vorläufigen Zahlen verringerte sich der Stromverbrauch 2013 um 1,1 Prozent. Die Zahlen des Jahres 2013 lassen auf eine weitere Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Energieverbrauch schließen. Dies ist vor allem auf eine wachsende Bedeutung des Dienstleistungssektors in Deutschland zurückzuführen.

Die Bereichsausnahme für die Wasserwirtschaft in der Konzessionsvergaberichtlinie und eine

grundsätzlich positive Ausrichtung des Koalitionsvertrags wurden 2013 als wichtige Signale für die Wasserwirtschaft angesehen. Wenig Auswirkungen auf die Wasserversorger hat die Novelle des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen. Neu ist u. a. der Paragraph 130 Abs. 1 Satz 2 GWB, welcher aussagt, dass Gebühren nicht der Aufsicht der Kartellbehörde unterliegen. Begrüßt werden weiterhin das von der Branche initiierte Benchmarking sowie der BDEW/VKU-Kalkulationsleitfaden. Am Benchmarking beteiligt sich unser Unternehmen seit mehreren Jahren und der Kalkulationsleitfaden ist die Grundlage unserer Wasserpreiskalkulation. Das Ansinnen der Telekommunikationsunternehmen, Breitbandkabel auch in Trinkwasserleitungen verlegen lassen zu wollen, wird in der Branche abgelehnt.

Bei zwei Drittel aller Wasserversorgungsunternehmen ist der Wasserpreis bzw. -gebühr im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Rund 5 % der Unternehmen senkten ihre Gebühren / Preise, während fast 27 % Anpassungen nach oben durchführten. Auch unser Unternehmen wird zum 1. Januar 2014 den Grundpreis nach oben anpassen. Der feste Preis- bzw. Gebührenanteil ist mit 12,8 % im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Jedoch ist der Anteil im internationalen Vergleich sehr niedrig.

Geschäftsverlauf

Die abgegebene Erdgasmenge betrug im Jahr 2013 120.449 MWh nach 114.408 MWh im Jahr 2012. Im Geschäftsjahr beschaffte die Gesellschaft die notwendige Energie überwiegend vom Zweckverband zur Gasversorgung des Brenztals (ZGB).

Das erste Jahr des am 1. Januar 2013 gestarteten eigenen Stromvertriebs ist für die TWH äußerst zufriedenstellend gewesen. Insgesamt konnten bereits über 1.000 Kunden gewonnen werden, an die fast 6,4 Millionen kWh Strom abgesetzt wurde. Im Berichtsjahr musste nur ein geringer Verlust verzeichnet werden.

Im Gas- und Stromvertrieb konnten 2013 Kunden außerhalb des Netzgebietes von Herbrechtingen gewonnen werden.

Sowohl das Gas- als auch das Stromnetz sind weiterhin an die SWU Netze GmbH verpachtet. Für das Gasnetz erbringt die TWH die technischen Dienstleistungen.

Die Trinkwasser-Belieferungsmenge stieg geringfügig, die abgesetzte Menge erhöhte sich um 20 Tm³ auf 672 Tm³. Die Eigenförderleistung in der Sparte Trinkwasser hat sich vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 mit 764 Tm³ nach 813 Tm³ im Jahr 2012 verringert. Die Bezugsmenge betrug 84 Tm³.

In der Sparte Wärme konnte die abgegebene Wärmemenge auf 5.163 MWh gesteigert werden. Mit ausschlaggebend für die Steigerung war die Fertigstellung und der Betrieb des Wärmeverorgungsnetzes im Herbrechtinger Teilort Hausen, wodurch die dortige Biogasanlage der Bevölkerung als Wärmelieferant dient. Mit den beiden Blockheizkraftwerken im Baumschulenberg und in der Bolheimer Straße konnten daneben 1.849 MWh Strom ins örtliche Netz eingespeist werden.

Zum 1. Januar übernahm die Gesellschaft die Wartung und Instandhaltung der Straßenbeleuchtung in Herbrechtingen.

Insgesamt ist im Energiebereich die Ergebnisentwicklung zufriedenstellend und liegt mit 787 TEuro über dem Planwert.

In der Tiefgarage, der Wasserkraftanlage sowie im Freizeitbade Jurawell wurden jeweils negative Ergebnisse verzeichnet. Der gesamte Jahresfehlbetrag dieser drei Sparten liegt mit -664 TEuro insgesamt negativer als geplant.

Mit der Wasserkraftanlage an der Brenz konnte

im Abschlussjahr 666 MWh Strom ins Stromnetz eingespeist werden. Die entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Plus von 143 MWh. Mit dem durch die Wasserkraftanlage sowie die Blockheizkraftwerke erzeugten Strom (insgesamt 2.515 MWh) konnte wiederum ein Beitrag zur umweltfreundlichen Gewinnung von Energie geleistet werden.

In der Tiefgarage konnte ein Plus verzeichnet werden. Die Anzahl der Kurzparker erhöhte sich um 881 auf 15.676, die gesamte Nutzerzahl der Tiefgarage um 587 auf 16.189.

Die Saunaerweiterung des Freizeitbades Jurawell wurde im April 2013 eingeweiht. Einen deutlichen Anstieg der Gästezahlen konnte dadurch verzeichnet werden. Auch in der Badelandschaft konnte ein Zugewinn an Gästen verzeichnet werden.

Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf insgesamt als positiv.

Ertragslage

Für die TWH-Technische Werke Herbrechtingen GmbH ergab sich im Jahr 2013 ein Jahresüberschuss von 123 TEuro (Vorjahr: Jahresüberschuss von 213 TEuro). Im Saldo verbleibt vor Berücksichtigung von Finanzergebnis, Beteiligungsergebnis und neutralem Ergebnis ein operatives Ergebnis in Höhe von 711 TEuro nach 677 TEuro im Jahr 2012. Das Beteiligungsergebnis bleibt unverändert bei 1 TEuro, das Finanzergebnis verändert sich von -407 TEuro auf -428 TEuro sowie das neutrale Ergebnis von 39 TEuro auf -100 TEuro. Die Ertragssteuern betragen im Berichtsjahr 61 TEuro (Vorjahr: 97 TEuro).

		2013	2012
Betriebsergebnis	TEuro	711	677
Beteiligungsergebnis	TEuro	1	1
Finanzergebnis	TEuro	-428	-407
Neutrales Ergebnis	TEuro	-100	39
Ergebnis vor Ertragssteuern	TEuro	184	310
Ertragssteuern	TEuro	-61	-97
Unternehmensergebnis		123	213

Das Unternehmensergebnis 2013 nach Steuern – bezogen auf die einzelnen Geschäftsfelder – setzt sich folgendermaßen zusammen (in TEuro):

		2013	2012
Gasversorgung	TEuro	599	563
Stromversorgung	TEuro	124	234
Wasserversorgung	TEuro	-2	-16
Wärmeversorgung	TEuro	54	49
Servicebereich	TEuro	12	14
Wasserkraftanlage	TEuro	-42	-34
Tiefgarage	TEuro	-146	-163
Freizeitbad Jurawell	TEuro	-476	-434
Unternehmensergebnis		123	213

Die Umsatzentwicklung der Gesellschaft unter Einbeziehung des Innenumsatzes war im Vergleich zum Vorjahr ansteigend. Die Umsatzerlöse des Gesamtbetriebes inklusive Erdgas- und Stromsteuer beliefen sich auf 10.052 TEuro (Vorjahr 8.126 TEuro), was einem Plus von 1.926 TEuro entspricht und vor allem an dem im 1. Januar 2013 gestarteten eigenen Stromvertrieb liegt. Die Aufwendungen für den Gasbezug und die Netznutzung waren um 791 TEuro höher als 2012. Die Umsatzerlöse inklusive Erdgassteuer in der Sparte Erdgas waren um 550 TEuro höher als im Vorjahr. Die Tarife der Gasversorgung wurden 2013 nicht angepasst.

Die Trinkwassererlöse bewegen sich über denen des Vorjahres (+ 19 TEuro). Die Umsatzerlöse der Fernwärme sind um 70 TEuro gegenüber 2012 gestiegen. Das Pacht- und das Dienstleistungsentgelt für das Strom- und Gasnetz in Herbrechtingen sind Bestandteile der sonstigen betrieblichen Erträge.

In den Sparten, die der Stadt Herbrechtingen zuzuordnen sind, befinden sich die etwas gestiegenen Umsatzerlöse der Tiefgarage sowie die gestiegenen Umsatzerlöse der Wasserkraftanlage. Ferner erhöhten sich die Umsatzerlöse des Freizeitbades Jurawell.

Die Umsatzerlöse sowie Absatzmengen, Nutzer und Besucher im Jahr 2013:

	Umsatzerlöse in TEuro	Absatzmenge/ Nutzer/Besucher
Erdgas Vertrieb	5.987	120.449 MWh
Erdgas Netz	72	
Strom Vertrieb	1.200	6.369 MWh
Strom Netz	125	
Trinkwasser	1.566	672 Tm ³
Fernwärme	553	7.012 MWh
Tiefgarage	24	16.189
Stromabgabe WKA	101	666 MWh
Freizeitbad Jurawell	424	94.996

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Vorjahr um 631 TEuro bzw. 2% auf 31.971 TEuro.

Das Anlagevermögen beträgt 25.733 TEuro nach 25.234 TEuro im Jahre 2012. Damit macht das Anlagevermögen wie im Vorjahr rund 81 % der Bilanzsumme aus.

Das darin enthaltene Finanzanlagevermögen verringerte sich um 3 TEuro von 231 TEuro auf 228 TEuro. Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 127 TEuro auf 6.224 TEuro.

Auf der Passivseite lag das Eigenkapital mit 13.171 TEuro um 90 TEuro unter Vorjahresniveau. Die Rückstellungen erhöhten sich um 33 TEuro auf 1.223 TEuro. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 747 TEuro auf 14.353 TEuro.

Zum 31. Dezember 2013 ist das Sachanlagevermögen vermindert um Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und die empfangenen Ertragszuschüsse (22.140 TEuro) in voller Höhe durch das langfristige Eigenkapital (13.171 TEuro) und durch die Darlehen (langfristig: 10.807 TEuro, kurzfristig bis zu einem Jahr: 950 TEuro) fristengleich finanziert. Die Liquidität war ganzjährig und ist auch zukünftig gesichert.

Die Schuldentilgungen der langfristigen Darlehen im Geschäftsjahr betragen 2.303 TEuro. Im Gegenzug gab es 2013 eine Kreditaufnahme in Höhe von 2.105 TEuro. Der Schuldenstand verringerte sich entsprechend um 198 TEuro.

Die Kapitalflussrechnung ist dem Jahresabschluss beigelegt.

Die Investitionen in Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen (in TEuro):

		2013	2012
Gemeinsame Anlagen	TEuro	176	62
Erdgas	TEuro	193	261
Strom	TEuro	555	708
Trinkwasser	TEuro	199	408
Fernwärme	TEuro	286	440
Tiefgarage	TEuro	0	1
Wasserkraftanlage	TEuro	25	43
Freizeitbad Jurawell	TEuro	674	513
Investitionen gesamt		2.108	2.436

Die Investitionen des Jahres 2013 waren vielfältig. Im Geschäftsfeld Erdgasversorgung waren der Schwerpunkt die Investitionen in Hausanschlüsse, ferner in die Mitteldruckleitung Am Nolberg sowie den Anschluss an die Gasdruckregelstation im Wolfsbühlweg. In der Sparte Wasser erfolgten vor allem Investitionen in das Netz Im Saun, Am Nolberg, die Westpreußen- und Schießbergstraße sowie in Hausanschlüsse. In der Sparte Wärme wurde

vor allem in das neu verlegte Wärmeleitungsnetz in Hausen investiert. In der Sparte Strom erfolgten bei den immateriellen Vermögensgegenständen vor allem Investitionen in die Ablöse der übernommenen SWU-Kunden. Weiterhin wurde in Trafostationen, das Verlegen von Leerrohren und Hausanschlüsse investiert. Die Mittelspannungsnetze im Grundweg, Im Saun sowie in der Zöpplitzstraße waren ebenfalls Schwerpunkte.

Für die Wasserkraftanlage fielen die Investitionen in erster Linie aufgrund eines Schadens der Wellenabdichtung sowie die Reparatur der Spundwand an. In der Tiefgarage erfolgten keine Investitionen. Die im Jahr 2012 begonnene Erweiterung der Saunalandschaft des Freizeitbades Jurawell schlug im Berichtsjahr mit Investitionen in Höhe von 674 T€ zu Buche.

Nachtragsbericht

Es ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres.

Risikobericht

Im Zuge der geschäftlichen Aktivitäten ist die TWH-Technische Werke Herbrechtingen GmbH einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit ihrem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Die Hauptrisiken bestehen im operationellen Bereich (z. B. IT-Sicherheit und -Verfügbarkeit, Kurzfristige Beschaffung Mitarbeiter), im finanziellen Bereich (z. B. Liquidität, Gasbeschaffung), im strategischen Bereich (z. B. Rückgang Gasvertrieb) und im politisch-rechtlichen Bereich.

Die zielgerichtete Strom- und Gasbeschaffung stellen einen der wesentlichen Erfolgsfaktoren der TWH dar. Gerade im Gasbereich besteht ein hohes Risiko in der Witterung. Bei nicht zutreffenden Prognosen müssen Mindermengen gegebenenfalls über den Spotmarkt oder als Mindermengen bezogen werden. Diese Risiken sind durch eine Optimierung und intensive Überwachung der Beschaffungsvorgänge weiter zu minimieren. Jedoch kann das Mengenrisiko nicht gänzlich ausgeschaltet werden. Industrie- und Gewerbekunden schreiben regelmäßig größere Strom- und Gasmengen aus. Zumindest erfolgen hier detaillierte Preisvergleiche. Auch Haushaltskunden sind zunehmend sensibler und nutzen die Informationsmöglichkeiten über verschiedene Tarifrechner im Internet. Der im Vertrieb stattfindende

Preiskampf stellt für uns deshalb einen Risikofaktor dar. Diesem Risiko begegnen wir durch intensive Preiskalkulationen und dadurch, dass wir grundsätzlich keine Geschäfte mit negativer Marge zum Beispiel aus Prestige Gründen, abschließen.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung sollen wir in das neue Geschäftsfeld Breitbandversorgung einsteigen. Wir rechnen kurzfristig nicht damit, dass dieses Geschäftsfeld gewinnbringend betrieben werden kann. Wenn dann können höchstens geringe Deckungsbeiträge erwirtschaftet werden. Aus diesem Grund beschränken wir uns bisher lediglich auf die Erschließung ausgewählter Gebiete.

Unsere Gesellschaft ist auch weiterhin in hohem Maße von dem Know-How unserer Mitarbeiter abhängig. Deshalb ist es wesentlich, dass laufende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt werden. Der Personalverlust kann deshalb zu einer Beeinträchtigung der betrieblichen Prozesse führen. Insbesondere weil dadurch wieder Know-How aufgebaut werden muss und dieses wahrscheinlich zuerst über eine Dienstleistung eingekauft werden muss.

Da die Sparte „Jurawell“ trotz der Erweiterung des Saunabereichs weiterhin verlustreich sein wird, benötigen wir nach wie vor die positiven Beiträge der Versorgungssparte. Darüber hinaus sind wir auf den Verlustausgleich durch den Gesellschafter Stadt Herbrechtingen angewiesen.

Risiken ergeben sich auch aus der Rechtsprechung. Hier ist insbesondere das Risiko von unwirksamen Wärmelieferverträgen zu nennen, wie der Bundesgerichtshofes zuletzt entschieden hat. Im Rahmen unseres Vertragscontrolling versuchen wir deshalb rechtliche Beurteilungen auch auf einen Dienstleister auszulagern. Die Datenverarbeitung und die gesamte IT-Landschaft stellen einen wesentlichen Kostenfaktor für unser Unternehmen dar. Als kleines Werk ist es für uns nicht mehr uningeschränkt möglich sämtliche Vorgaben an

die IT-Landschaft selbst zu erfüllen. Darum bedienen wir uns in diesem Zusammenhang eines strategischen Partners, um hier kostengünstig alle Vorgaben einhalten zu können. Das IT-Risiko haben wir demzufolge auf den Partner ausgelagert. Wir sind damit von der IT-Sicherheit des Partners abhängig.

Diesen Risiken wird mit einem umfassenden Risikomanagementsystem begegnet, in dem Risiken frühzeitig erkannt, standardisiert erfasst, nach Ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet, gesteuert und überwacht werden.

Operativ und strategisch umgesetzt werden diese Maßnahmen zur Risikobegrenzung zum Beispiel durch eine systematische und strukturierte Beschaffung, durch konsequentes Forderungsmanagement oder möglichst langfristige Finanzierungen.

Die Zahlungsbereitschaft der Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben. Bei einer guten Eigenkapitalausstattung und einer hohen Liquidität ist im laufenden und kommenden Geschäftsjahr, unter Berücksichtigung der getroffenen Maßnahmen zur Risikosteuerung, mit keinen schwerwiegenden Ergebnisbeeinträchtigungen oder gar einem gefährdeten Unternehmensbestand zu rechnen.

Chancenbericht

Die Entwicklung der Gesellschaft, die sich gleichermaßen im Eigentum der Stadt Herbrechtingen und der SWU Energie GmbH befindet, ist auch zukünftig geprägt von den andauernden Veränderungen an den Energiemärkten.

Die Tarife der Gasversorgung wurden im ersten Quartal 2014 nicht verändert. Auch in den nächsten Jahren wird die TWH auf dem Gasmarkt sowohl bei den Tarif- als auch Industriekunden einem verstärkten Wettbewerb gegenüberstehen, dem sie als leistungsstarkes und modernes Dienstleistungsunternehmen begegnen wird.

Mit dem gut gestarteten eigenen Stromvertrieb hat die TWH ihr Ziel erreicht, in Herbrechtingen als Vollversorger aufzutreten. Die Gesellschaft sieht gute Chancen, in Herbrechtingen Grundversorger zu werden.

Grundsätzlich ergeben sich für die Gesellschaft in den nächsten Jahren aufgrund der rasch durchzuführenden energiepolitischen Wende Möglichkeiten, Investitionen in erneuerbare Energien zu tätigen. Aber auch im Bereich der Telekommunikation können sich für die TWH weitere Nutzungsmöglichkeiten ergeben.

Prognosebericht

Für das Jahr 2014 rechnet die TWH laut Wirtschaftsplan gegenüber 2013 mit einem Ergebnis in Höhe von – 108 TEuro. Trotz des schwieriger werdenden Umfelds sehen wir uns in einer Position, die uns erlaubt, die sich aus den Veränderungen ergebenden Chancen zu nutzen und den Risiken zu begegnen. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage darüber hinaus belasten, sind derzeit nicht erkennbar.

Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Herbrechtingen, den 14. März 2014

TWH-Technische Werke Herbrechtingen GmbH
-Geschäftsführung-

Marc Gräßle
Kaufmännischer Geschäftsführer

Technischer Geschäftsführer
Ernst Hönig

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	TEuro	2013 TEuro	TEuro	2012 TEuro
1. Umsatzerlöse	10.052		8.126	
abzüglich Stromsteuer	-117		0	
abzüglich Erdgassteuer	-615		-585	
		9.320		7.541
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		81		119
3. Sonstige betriebliche Erträge		2.164		2.060
		11.565		9.720
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, sowie für bezogene Waren	4.784		3.609	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.680		1.895	
		7.464		5.504
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	914		970	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	296		291	
		1.210		1.261
6. Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.666		1.604
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		563		567
		10.904		8.935
8. Erträge aus Beteiligungen		1		1
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		2		2
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		37		46
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		467		455
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		234		379
13. Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		60		97
14. Erstattete Sonstige Steuern		51		68
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		123		213

BILANZ

Aktivseite	TEuro	31.12.2013 TEuro	TEuro	31.12.2012 TEuro
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte		144		109
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	7.570		6.869	
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	783		832	
3. Verteilungsanlagen	15.070		14.985	
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	272		196	
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	919		879	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	748		1.133	
		25.362		24.894
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	178		177	
2. Ausleihungen an Gesellschafter	50		54	
3. Genossenschaftsanteile	0		0	
		228		231
Summe Anlagevermögen		25.733		25.234
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	86		75	
2. Waren	1		1	
		87		77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.091		1.955	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22		25	
3. Forderungen gegen Gesellschafter	136		34	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	539		277	
		2.787		2.291
III. Guthaben bei Kreditinstituten				
		3.350		3.729
Summe Umlaufvermögen		6.224		6.097
C. Rechnungsabgrenzungsposten		6		6
D. Aktiv latente Steuern		8		3
Summe Aktivseite		31.971		31.340

Passivseite	TEuro	31.12.2013 TEuro	TEuro	31.12.2012 TEuro
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		5.590		5.590
II. Kapitalrücklage		5.305		5.305
III. Gewinnrücklagen		81		81
IV. Gewinnvortrag	2.073		2.073	
V. Jahresüberschuss	123	2.195	213	2.286
		13.171		13.261
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		2.247		2.086
C. Empfangene Ertragszuschüsse		975		1.194
D. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	33		37	
2. Steuerrückstellungen	0		0	
3. Sonstige Rückstellungen	1.190		1.153	
		1.223		1.190
E. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.757		11.955	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	957		610	
3. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	332		2	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.055		887	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	252		152	
		14.353		13.606
F. Rechnungsabgrenzungsposten		2		3
Summe Passivseite		31.971		31.340

ANHANG

I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des HGB i. d. F. des Bilanzmodernisierungsgesetzes vom 25. Mai 2009 (BilMoG), des GmbH-Gesetzes und des Zweiten Gesetzes zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechts aufgestellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses ist um versorgungsspezifische Posten erweitert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Die Abschreibung der Gebäude erfolgt linear. Für die restlichen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wird vom Wahlrecht des Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB Gebrauch gemacht. Sie werden unter Berücksichtigung der steuerlichen Vorschriften bei Zugängen ab dem 1. Januar 2001 degressiv mit dem Zweifachen des linearen Satzes (maximal 20 %) abgeschrieben, vorherige Zugänge degressiv mit dem Dreifachen (maximal 30 %). Die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafften bzw. hergestellten beweglichen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden linear abgeschrieben.

Für die zugehenden beweglichen Wirtschafts-

güter wird seit dem 1. Januar 2004 grundsätzlich für jeden angefangenen Monat 1/12 der Jahresabschreibung angesetzt.

Für die geringwertigen Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 150 Euro, aber 1.000 Euro nicht überschreiten, wird seit dem 1. Januar 2008 im Zugangsjahr ein Sammelposten angelegt und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Für die Nutzungsdauern wird davon ausgegangen, dass Grundlage der amtlichen AfA-Tabellen die voraussichtlichen tatsächlichen Nutzungszeiten der Vermögensgegenstände sind.

Das Finanzanlagevermögen ist zu den Anschaffungskosten bilanziert, Abschreibungen erfolgen nicht. Eine Beteiligung mit einer Beteiligungsquote größer 20 % besteht am Zweckverband zur Gasversorgung des Brenztals, Sitz Giengen:

Stammkapital: 100 TEuro

Anteil am Stammkapital: 35 TEuro, das entspricht einer Beteiligungsquote von 35 % Eigenkapital des Verbandes am 31. Dezember 2012: 100 TEuro

Jahresüberschuss 2012: 0 Euro

Gegenüber der Stadt Herbrechtingen bestehen Ausleihungen in Höhe von 50 TEuro.

Die Entwicklung des Anlagevermögens 2013 kann aus dem beigefügten Anlagespiegel entnommen werden.

Umlaufvermögen

Die Vorräte sind zu fortgeschriebenen gewogenen Durchschnittspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Ausgewiesen wird Lagermaterial (86 TEuro) sowie Waren (1 TEuro).

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert, abzüglich angemessener Wertberichtigungen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, ausgewiesen.

Forderungen (in TEuro)	2013	2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.091	1.955
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22	25
Forderungen gegen Gesellschafter	135	34
Sonstige Vermögensgegenstände	539	277
Summe Forderungen	2.787	2.291

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind vor Ablauf eines Jahres fällig. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit 25 TEuro Forderungen enthalten, die gleichzeitig Forderungen gegen Gesellschafter sind. Die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 135 TEuro betreffen ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen den Gesellschafter Stadt Herbrechtingen aus Gewerbesteuerüberzahlungen in Höhe von 28 TEuro enthalten.

Nach § 268 Abs. 8 HGB ist der Betrag in Höhe von 8 TEuro ausschüttungsgesperrt, d. h. eine Auflösung der Gewinnrücklagen kommt nicht in Betracht.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 5.590 TEuro. Das Jahresergebnis des Vorjahres wurde entsprechend § 15 des Gesellschaftsvertrages mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 13. Mai 2013 unter den Gesellschaftern aufgeteilt.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus den unterschiedlichen Ansätzen in Handels- und Steuerbilanz. Die unterschiedlichen Wertansätze beziehen sich auf Abweichungen in den Pensionsrückstellungen (T€ 27) und Altersteilzeit-Rückstellungen (T€ 1). Mit den aktiven latenten Steuern wurden passive latente Steuern aus dem unterschiedlichen Ansatz der Rückstellung für Archivierung (abweichender Bilanzansatz T€ 1) verrechnet.

Dabei wurde ein Körperschaftsteuersatz in Höhe von 15,825% und einem Gewerbesteuer-satz in Höhe von 12,6% zu Grunde gelegt.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Vereinnahmte Ertragszuschüsse (Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenersätze), die ab dem 1. Januar 2003 vereinbart werden, sind als Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen ausgewiesen. Die Zuschüsse werden nach der ab 1. Januar 2003 geltenden steuerlichen Regelung, die auch handelsrechtlich anerkannt ist, entsprechend der Abschreibung der bezuschussten Sachanlagen aufgelöst. Der Ertrag aus der Auflösung dieser Zuschüsse wird unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Empfangene Ertragszuschüsse

Dieser Posten beinhaltet vereinnahmte Ertragszuschüsse, die vor dem 1. Januar 2003 vereinbart worden sind. Die Zuschüsse im Bereich der Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung werden über 20 Jahre linear aufgelöst. Der Zuschuss für die Wasserkraftanlage wird über 32 Jahre linear aufgelöst.

Rückstellungen (in TEuro)

	2013	2012
Altersteilzeit	41	71
Abrechnungsverpflichtungen	19	18
Personalkosten	81	85
Prüfungskosten	23	21
Ausstehende Fremdrechnungen	1.008	945
Sonstiges	18	13
Summe Rückstellungen	1.190	1.153

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 332 TEuro gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen ausschließlich Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesell-

Rückstellungen

Sämtliche Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden auf der Basis des BilMoG mit der PUC-Methode (Projected Unit Credit Method) unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4,88 % und eines geschätzten, jährlichen Anstiegs der Pensionen um 2 % ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Rückstellungen der Altersteilzeit (90 TEuro) wurde mit dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung in Höhe von 49 TEuro verrechnet. Zu den verrechneten Aufwendungen und Erträgen wird auf die Angaben zum Personalaufwand in diesem Anhang verwiesen.

Wesentliche Posten der sonstigen Rückstellungen sind:

schaftern in Höhe von 1.055 TEuro beinhalten 635 TEuro Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie 420 TEuro sonstige Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen mit 40 TEuro die SWU Energie GmbH sowie mit 1.015 TEuro die Stadt Herbrechtingen.

Der Verbindlichkeitspiegel stellt die Aufgliederung der Verbindlichkeiten dar:

Verbindlichkeiten (in TEuro)	Gesamt 2013	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt 2012
		<1 Jahr	1-5 Jahre	>5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.757	950	3.213	7.594	11.955
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	957	957	0	0	610
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	332	332	0	0	2
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.055	1.055	0	0	887
Sonstige Verbindlichkeiten	252	252	0	0	152
Summe Verbindlichkeiten	14.353	3.546	3.213	7.594	13.606

Die Verbindlichkeiten sind weder durch eigene Pfandrechte noch durch ähnliche eigene Rechte gesichert.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Einschließlich der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse im Jahr 2013 verteilen sie sich ohne Berücksichtigung des Innenumsatzes auf die einzelnen Sparten wie folgt:

Umsatzerlöse (in TEuro)	2013	2012
Erdgas (inkl. Erdgassteuer)	6.059	5.518
Strom	1.426	181
Trinkwasser	1.566	1.547
Wärme	553	483
Tiefgarage	24	23
Freizeitbad Jurawell	424	374
Summe Umsatzerlöse	10.052	8.126

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Gesellschaft betragen 2.164 TEuro. Darin enthalten ist das Pacht- und Dienstleistungsentgelt für

das Strom- und Gasnetz. Das Pachtentgelt ist um die Abführung der entsprechenden Baukostenzuschüsse reduziert. Pacht- und Dienstleistungsentgelte setzen sich folgendermaßen zusammen:

Pacht- und Dienstleistungsentgelte (in TEuro)	2013	2012
Pachtentgelt Strom und Gas	1.313	1.525
Dienstleistungsentgelt Gas	456	497
Summe	1.769	2.022

Das oben angegebene Pacht- und Dienstleistungsentgelt betrifft ausschließlich das Jahr 2013. Darüber hinaus sind in den Posten sonstige betriebliche Erträge periodenfremde Erträge in Höhe von 89 TEuro enthalten, welche die Abrechnung des Vorjahres betreffen.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellung (119 TEuro) sind periodenfremd und betreffen in erster Linie den Bereich Gas. Die Erträge aus der Herabsetzung der Wertberichtigung zu Forderungen in Höhe von 74 TEuro betreffen Gas und Wasser. Die sonstigen betrieblichen Erträge (152 TEuro) betreffen größ-

tenteils die Sparte Service, die periodenfremden sonstigen betrieblichen Erträge die Sparte Gas Netz.

Materialaufwand

Der Materialaufwand von 7.464 TEuro ist im Wesentlichen für Gasbezug inklusive Netznutzung (5.253 TEuro, davon periodenfremd: 69 TEuro) entstanden, sowie für Strombezug inklusive Netznutzung in Höhe von 1.115 TEuro. Tiefbauleistungen schlagen mit 239 TEuro und übrige Fremdleistungen mit 560 TEuro zu Buche.

Personalaufwand

Der Personalaufwand gliedert sich folgendermaßen:

Personalaufwand (in TEuro)	2013	2012
Löhne und Gehälter	914	970
Soziale Abgaben	228	219
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	68	72
Summe Personalaufwand	1.210	1.261

Im Personalaufwand sind Erträge aus der Rückdeckungsversicherung (81 TEuro) und aus der Zuführung zur Rückstellung Altersteilzeit (113 TEuro) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 563 TEuro beinhalten vor allem das Wasserentnahmeentgelt mit 48 TEuro, Abschreibungen auf Forderungen mit 87 TEuro, Versicherungen mit 46 TEuro sowie die Aufwendungen für Dienstleistungsverträge mit 193 TEuro.

Zinsen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind neben 454 TEuro Zinsen für Fremddarlehen 9 TEuro Zinsen aufgrund der Aufzinsung von Rückstellungen enthalten.

Steuern

Die Steuern in Höhe von 111 TEuro umfassen 61 TEuro Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Ferner fällt im Berichtsjahr 11 TEuro Stromsteuer, 22 TEuro Grundsteuer und 16 TEuro Erdgassteuer an. Die KfZ-Steuer beläuft sich auf 2 TEuro. In dem Ertragssteueraufwand sind Erträge aus latenten Steuern in Höhe von 5 TEuro saldiert.

IV. Unbundling

Entsprechend § 6b EnWG wurde ein Tätigkeitsabschluss erstellt.

V. Ergänzende Angaben

Die Gesellschafter

Stadt Herbrechtingen	50 Prozent
SWU Energie GmbH, Ulm	50 Prozent

Der Aufsichtsrat

Dr. Bernd Sipple (Vorsitzender)
Bürgermeister der Stadt Herbrechtingen

Dipl. Ing. Jürgen Schöffner (stellvertretender Vorsitzender)
Technischer Geschäftsführer der SWU Energie GmbH

Dipl.-oec. Matthias Berz
Geschäftsführer der SWU Stadtwerke Ulm / Neu-Ulm GmbH

Georg Buck
Steuerberater

Gunter Czisch

Bürgermeister der Stadt Ulm

Peter Koptisch

Polizeibeamter

Martin Müller

Förster

Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Rabe

Geschäftsführer der SWU Netze GmbH

Die Geschäftsführung

Dipl.-Betriebsw. (FH) Marc Gräble

Kaufmännischer Geschäftsführer

Dipl.-Ing. (FH) Ernst Hönig

Technischer Geschäftsführer

Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt waren 2013 insgesamt 43 Mitarbeiter beschäftigt, davon 26 Teilzeitkräfte.

Ein Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge, daher wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HBG Gebrauch gemacht.

Der Aufsichtsrat erhielt Vergütungen in Höhe von 10 TEuro.

Abschlussprüferhonorar

Das Geschäftsjahr 2013 betreffend sind als Aufwand enthalten:

für Abschlussprüfung	13 TEuro
für andere Beratungsleistungen	2 TEuro

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus der Abnahme von Strom- und Gasmengen gegenüber dem Zweckverband zur Gasversorgung des Brenztals (Gas) bzw. der SWU Energie GmbH (Strom) in Höhe von 5.132 TEuro. Diese gliedern sich nach der Fälligkeit wie folgt:

	Strom TEuro	Gas TEuro
2014 bis 2016	236	4.646
ab 2017	0	250
	236	4.896

Gegenüber dem Zweckverband zur Gasversorgung des Brenztals bestehen Bürgschaftsverpflichtungen für dessen Gasbezugsverträge mit verschiedenen Grosshändlern. Die Bürgschaftserklärungen belaufen sich auf unbegrenzte Höhe bis maximal der Höhe des Gasbezugs der TWH. Die Haftung beträgt ca. 800 TEuro.

Darüber hinaus besteht ein aufschiebend bedingter Erdgasliefervertrag. Die TWH tritt in diesen ein, sofern der ursprüngliche Vertragspartner ausfällt. Der Wert dieses Vertrages ist abhängig von der Höhe des Gasbezuges von diesem Großhändler,

Die Versorgungsverpflichtungen der ZVK für aktive und ehemalige Mitarbeiter der TWH-Technische Werke Herbrechtingen GmbH wurden nicht auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Die nachfolgenden Daten müssen bei der Berechnung der Versorgungsverpflichtungen berücksichtigt werden: Der seitens der ZVK angewandte Umlagesatz für 2013 betrug 7,42 % bis 9,42 %. Dieser teilt sich in eine allgemeine Umlage von 5,5 %, ein Sanierungsgeld in Höhe von 1,7 % bis 3,7 % und in einen Zusatzbeitrag von 0,22

% auf. Der Arbeitnehmeranteil beträgt 0,15 %. In 2013 betrug die umlagepflichtigen Löhne und Gehälter 1.210 TEuro. Die Zahl der anspruchsberechtigten Arbeitnehmer betrug im Jahr 2013 43 Personen. Vorstehende Betragsangaben dienen der Information über Art und Umfang der aus der Zusatzversorgung resultierenden mittelbaren Verpflichtung im Zuge der Subsidiärhaftung.

Es bestehen darüber hinaus finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie aus sonstigen Leistungen im branchenüblichen Umfang.

Ergebnisverwendung

Nach Vorschlag der Geschäftsführung soll das Ergebnis in die Gewinnrücklage eingestellt und nach Feststellung des Jahresabschlusses entscheidet der Aufsichtsrat gemäß § 15 des Gesellschaftsvertrags über eine Ausschüttung. Die Geschäftsführung empfiehlt einen Teil des Gewinnes zu thesaurieren und in den Gewinnrücklagen zu belassen.

Herbrechtingen, den 14. März 2014

TWH-Technische Werke Herbrechtingen GmbH
-Geschäftsführung-

Marc Gräßle
Kaufmännischer Geschäftsführer

Technischer Geschäftsführer
Ernst Hönig

WIEDERGABE DES BETÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der TWH-Technische Werke Herbrechtingen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Nach § 6 Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6 Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6 Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss

und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der TWH – Technische Werke Herbrechtingen GmbH, Herbrechtingen, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Stuttgart, den 14. März 2014

INVRA TREUHAND AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jürgen Tschiesche Walter Bechny
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

		Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand in TEuro 1.1.2013	Zugänge in TEuro	Umbuchungen in TEuro	Abgänge in TEuro	Stand in TEuro 31.12.2013
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software und Rechte	210	20	0	4	227
Geschäfts- oder Firmenwert	0	44	0	0	44
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	210	64	0	4	271
II. Sachanlagen					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	11.695	633	418	3	12.743
Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.637	20	0	2	2.656
Verteilungsanlagen	36.391	698	429	55	37.462
Maschinen und maschinelle Anlagen	687	35	95	0	817
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.684	165	0	69	2.779
Anlagen im Bau	1.133	557	-942	0	748
Summe Sachanlagen	55.227	2.108	0	130	57.205
III. Finanzanlagen					
a) Beteiligungen	177	1	0	0	178
b) Ausleihungen an Gesellschafter	54	0	0	4	50
c) Genossenschaftsanteile	0	0	0	0	0
Summe Finanzanlagen	231	1	0	4	228
Summe Anlagevermögen	55.667	2.173	0	137	57.703

Stand in TEuro 1.1.2013	Abschreibungen		Stand in TEuro 31.12.2013	Restbuchwerte		Stand in TEuro 31.12.2012
	Zugänge in TEuro	Abgänge in TEuro		Stand in TEuro 31.12.2013	Stand in TEuro 31.12.2013	
101 0	15 15	4 0	112 15	114 29	109 0	
101	30	4	127	144	109	
4.826	347	0	5.173	7.570	6.869	
1.806	69	2	1.873	783	832	
21.406	1.041	55	22.392	15.070	14.985	
491	54	0	544	272	196	
1.804	125	69	1.861	919	879	
0	0	0	0	748	1.133	
30.332	1.637	126	31.843	25.362	24.894	
0	0	0	0	178	177	
0	0	0	0	50	54	
0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	228	231	
30.433	1.666	130	31.970	25.733	25.234	

Herausgeber

TWH-Technische Werke Herbrechtingen GmbH
Bauhofstraße 8
89542 Herbrechtingen
Telefon: 07324/9851-0
Fax: 07324/9851-51

Fotografie

TWH-Technische Werke Herbrechtingen
GmbH

Verantwortlich für den Inhalt

Geschäftsführung der TWH-Technische Werke
Herbrechtingen GmbH

Gestaltung und Druck

Druckerei Schmid, Giengen

Besuchen Sie uns im Internet:
www.twh-gmbh.de